

# Freude ist gelb, wie die Sonne

**SCHULE** / Der Autor Nevfel Cumart konnte das kreative Potential von Schülern in Großaitingen fördern und ihnen zeigen, dass Poesie eine besondere Form ist, seine Gefühle auszudrücken.

Lutz Neumann

## Großaitingen/Königsbrunn.

Eine Autorenlesung an der Mittelschule ist eine Herausforderung, sowohl für den Autoren als auch für die Schüler. Nevfel Cumart erreichte die Schüler und zeigte sich von seiner ganz persönlichen Seite. Keiner Frage wich er aus und konnte seinen jugendlichen Zuhörern zeigen, was in der Deutschen Sprache steckt.

Schon am Vortag war der 46-jährige Lyriker, an der Nordsee aufgewachsen und seit 25 Jahren in Bayreuth lebend, zu einer kreativen Schreibwerkstatt an die Großaitinger Mittelschule gekommen. Gemeinsam mit den Schülern der Klasse 6b war er der Frage nachgegangen, was man aus Worten machen könne. Gefühle in Bildern zu beschreiben, das war eine der Hauptaufgaben, die sich die Schüler mit viel Eifer erschlossen. Für die Trauer steht vielfach die Farbe schwarz oder das Gefühl der Kälte. Ganz anders die Freude, die beschrieben Schüler als „warm wie die Sonne“, und ebenso gelb.

Bei der abendlichen Lesung in der Königsbrunner Stadtbücherei konnten einige der Schüler ihre Werke vor größerem Publikum vortragen. „Eine ganz tolle Veranstaltung mit sehr vielen Besuchern und einer super Stimmung“, bilanzierte die Rektorin Jutta Gasteiger. Die Autorenlesung gestaltete Cumart als eine Kompositveranstaltung, bei der Schüler ihre Fragen stellen konnten und der Lyriker passgenau dazu einige seiner Gedichte vorlas.

Frei raus stellten die Schüler ihre Fragen: Ob er einen Führerschein habe? Ja, aber die Frage sei tiefgründiger. Cumarts Eltern seien vor 50 Jahren als Gastarbeiter in der Türkei von Deutschland angeworben worden. Er selbst sei hier geboren und aufgewachsen. Dass es abgelegene Orte in der Türkei gebe, wo man ohne Führerschein Auto fahren könne, sei hier ohne Belang. In Deutschland brauche man für alles eine Lizenz, einen



Der Autor Nevfel Cumart zeigte den Schülern der Großaitinger Mittelschule anhand vieler praktischer Beispiele, wie zart und letztlich, aber auch aussagekräftig und romantisch die deutsche Sprache sein kann. Foto: Lutz Neumann

Abschluss, in der Schule, der Ausbildung und sogar seine Wohnung müsse man abschließen, pointierte Cumart.

## Worte der Poesie

Liebesgedichte, zwei trug er vor, wurden von Mädchen gerne mit einem schmachtvollen „Oooh“, von coolen Jungs eher mit einer abfälligen Bemerkung eingeleitet. Immer wieder forderte Cumart die Schüler auf, Fragen zu stellen. Nach einiger Zeit tauten sie auf und forderten den Autor heraus, passende Gedichte, eine Form seiner Antwort neben den persönlichen

Antworten zu geben.

Mit dabei war auch ein Gedicht über das Leben in zwei Kulturen: „In der Wohnung bist Du Türke, vor der Tür sollst du Deutscher sein.“ Er beschrieb damit die Situation der Kinder als Bindeglied, las es zunächst auf deutsch vor, danach auf türkisch.

## Ehrung für den Dialog

Mit 17 Jahren habe er begonnen, Gedichte zu schreiben. Jemand habe einmal gesagt, er würde durch seine Gedichte „Dampf ablassen“. Über das Arbeitsleben seines Vaters hat er

auch ein Gedicht geschrieben: „Der Schweißer“. Es erzählt vom Tagesablauf aber auch vom Älterwerden und letztlich Abschluss aus dem Arbeitsleben durch berufsbedingte Krankheit. Cumart hat studiert, schreibt seine Gedichte mit der Hand vor, dann auf ein spezielles Papier. 15 kleine Gedichtbände hat er bereits veröffentlicht. Am vergangenen Freitag erhielt Cumart eine weitere Auszeichnung, auch etliche für sein literarisches Werk, darunter den Preis der Pax-Bank Köln für sein Bemühen zur Förderung des christlich-islamischen Dialogs.